

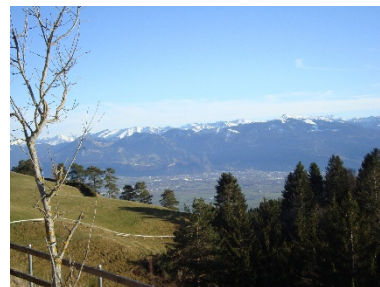


Die Ausschreibung:

Sonntag, 11. Oktober 2020

Heiden - St. Anton - Obereg

Nach dem Startkaffee in Heiden wandern wir via Dorfteil Bissau und Ober-Altenstein nach Raspeln. Hier treffen wir auf den mystischen Chindlistein. Über den Stein bestehen viele Sagen, so soll er etwa Frauen zur Fruchtbarkeit verholfen haben. Wer im Vorfeld der Wanderung mehr erfahren möchte, findet im Internet unter dem Suchbegriff "Chindlistein Heiden" mehrere Beiträge. Nach diesem magischen Kraftort führt uns der Weiterweg den Hirschberg hinab zum Weiler Rutlen und weiter via Rütegg hinauf nach St. Anton, mit 1100 Meter der höchste Punkt der heutigen Wanderung. Bei hoffentlich klarem Wetter geniessen wir eine traumhafte Aussicht. Nun folgt noch der Abstieg nach Obereg.



Der Bericht:

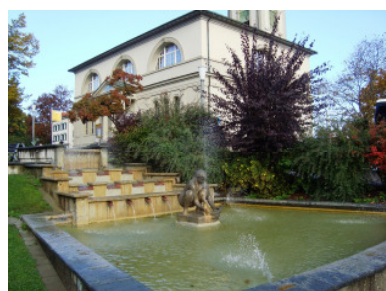
Trotz Telefon mit meinen Leiter-Kolleginnen fällt es mir an diesem regnerischen Samstag schwer, einen Entscheid über die Durchführung zu treffen, zu kühl und unsicher waren die Wetterprognosen. Da jedoch zwei Möglichkeiten um abzukürzen bestehen, entschliesse ich mich für die



Wanderung. Bei einer Teilnehmerin löst der Entscheid einen innerlichen Luftsprung aus, eine zweite ruft mich am frühen Abend ungläubig an und eine dritte liest bei meiner WhatsApp-Nachricht zuerst von der Möglichkeit zum Abstürzen statt Abkürzen. Am frühen Sonntagmorgen starten wir also



Richtung Appenzellerland. Auf der Postautofahrt von St. Gallen nach

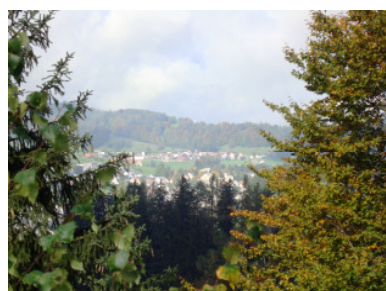


Heiden erblicken wir erstmals den Bodensee, der uns irgendwie den

ganzen Tag begleiten wird. Nach dem Startkaffee im nostalgischen Hotel-Restaurant Linde wandern wir Dorf abwärts zum Weiler Bissau und durch Wald und offenes Gelände hinauf zu unserem ersten Etappenziel, den Chindlistein. Just als wir ankommen machen sich die ersten Sonnenstrahlen bemerkbar. Wir nehmen uns Zeit, den sagenumwobenen

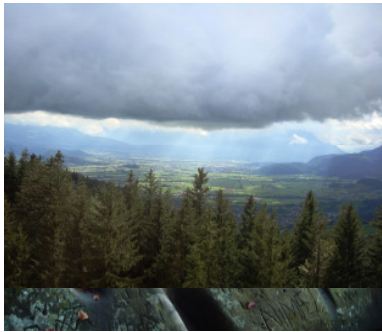


Stein mit tiefen und langen Rinnen, Schalen, Stufentritte und diversen Prägungen zu erkunden. Auch von



hier grüsst der Bodensee. Der Weiterweg führt uns den Hirschberg hinab, wo wir kurz vor dem Weiler Rütlen die feucht-stickige Luft des aufsteigenden Bodennebels einatmen und etwas später schweift unser Blick einmal mehr zum Bodensee. Beim Aufstieg zur Rütegg treffen wir am Wald-





rand auf sonnige Bänkli, ideal für die Mittagsrast. Nach einer weiteren guten Stunde erreichen wir unser Zwischenziel St. Anton. Kurz vor der Passhöhe ertönt der Ruf: Seht ihr den Bodensee! Anhand der Panoramatafel auf dem höchsten Punkt muss bei klarem Wetter die Aussicht traumhaft sein. Obwohl die Bergspitzen von Wolken bedeckt sind, freuen wir uns am Ausblick ins Rheintal und nach Voralberg. Bei der Einkehr im Kafi Anton geniessen wir vor dem stündigen Abstieg nach Oberegg ein feines Vermicelle. Der Zeitplan geht perfekt auf, fünf Minuten vor Abfahrt treffen wir bei der Postauto-Haltestelle ein.



Die Witterung war den ganzen Tag kühl, aber neben der Bewölkung gab es auch einige sonnige Abschnitte und es blieb trocken. Eine Teilnehmerin meinte, es sei auch angenehm mal ohne Schweisstropfen zu wandern.



7 Teilnehmer/innen

Leitung: Ursi Schaufelberger

Text: Ursi Schaufelberger

Bilder: Ursi Schaufelberger

Layout: Bruno Pfister

